

## Demographie trifft Vereine

Thomas Beiersdorf: TV setzt auf Zusammenarbeit und Trendsport-Arten

Der demographische Wandel trifft die Sportvereine: In den nächsten Jahren werden die Mitglieder weniger und älter werden. Auch die Mergentheimer Vereine sind von diesen Veränderungen betroffen.

KATHARINA GABEL

Bad Mergentheim. Die Sportvereine bekommen den demographische Wandel zu spüren: Der Württembergische Landessportbund (WLSB) errechnet einen Rückgang der Mitgliederzahlen in seinen Sportfachverbänden. Von rund 2 060 000 Mitgliedern im Jahr 2007 soll, so die Prognose, der Mitgliederbestand seiner Vereine bis 2025 auf 1 999 000 sinken. Die Zahl der bis 18-jährigen Mitglieder wird dabei um 208 000, die der 19- bis 26-Jährigen um 37 000 zurückgehen. Die Zahl der über 61-Jährigen wird dagegen um 80 000 steigen.

Besonders vom demographischen Wandel betroffen sind mittelgroße und große Mehrspartenvereine. Zur Gruppe dieser Vereine gehört auch der TV Bad Mergentheim mit derzeit etwas mehr als 1700 Mitgliedern. „Der TV repräsentiert genau die Entwicklung der Vereine in Württemberg“, vergleicht der Vorsit-



Der TV setzt unter anderem auf Trendsportarten, um dem demographischen Wandel entgegenzuwirken. Eventuell bietet der Verein bald Speedminton an: Sieht aus wie Federball, ist aber ein topaktuelles Sportgerät. Foto: Koenneke



Thomas Beiersdorf, Vorsitzender des TV Bad Mergentheim.

zende des Vereins, Thomas Beiersdorf. Der Mitgliederrückgang von 2200 Mitgliedern 2005 auf 1700 sei dagegen insbesondere auf die Bereinigung der Zahlen von „Karteileichen“ zurückzuführen.

Auch den Rückgang im Jugendbereich (15 bis 18 Jahre bis zu 40 Prozent) weiß Beiersdorf zu begründen: „Die Anzahl der Abiturienten wird immer größer, so dass immer mehr Jugendliche nach der Schule studieren gehen und somit den Verein verlassen. Auch für Ausbildungsstellen müssen Jugendliche immer öfter wegziehen.“ Nach dem Studium beziehungsweise der Ausbildung kämen jedoch viele in ihre Hei-

mat zurück, so dass die Mitgliederzahlen ab dem Bereich der 27-Jährigen wieder zunehmen. Was den demographischen Wandel betreffe, sei es an den Vereinen, gemeinsam zu handeln: „Die Abschottung der ortsansässigen Vereine gegeneinander muss wegfallen, wir müssen uns öffnen und zusammenarbeiten“, fordert Beiersdorf. Dies betreffe einerseits das Sportangebot, andererseits schlägt Beiersdorf eine gemeinsame Sportnacht vor. Dabei müsse aber auch die Stadt mitmachen.

Der Verein selbst wird dem demographischen Wandel mit einem Ausbau der Abteilungen entgegenwirken, hier sei besonders an Trendsportarten – auch für Ältere – gedacht. So setzte der Verein schon jetzt auf Sportarten wie Baseball, Basketball und Badminton, in Zukunft sei ein Speedminton-Kurs im Gespräch, aber auch Computerkurse denkbar.

„Außerdem soll Jugendlichen in Zukunft ein Mitspracherecht im Vorstand eingeräumt werden, und der Nachwuchs muss zum Ehrenamt als Übungsleiter motiviert werden“, führt Beiersdorf aus. Um den Verein für neue Mitglieder attraktiv zu machen, müssten Übungsleiter und

Trainer verstärkt ausgebildet und qualifiziert werden. Außerdem hofft der TV darauf, dass die Stadt eine weitere Sporthalle baut, um das Sportangebot verbreitern zu können.

Was die Außendarstellung des Vereins betrifft, setzt Beiersdorf besonders auf sportliche Wettkämpfe wie den Stadtlauf. „Der TV veranstaltet 2008 den Volleyball WLSB-Cup und die deutschen A-Jugend-Fechtmeisterschaften im Herrenflorett.“ In Zukunft sei geplant, ein Badminton-Länderspiel in die Kurstadt zu holen. Doch auch nicht-sportliche Aktivitäten wie die Typisierungsaktion seien für die Wirkung des Vereins nach außen weiterhin wichtig.

Der VfB Bad Mergentheim hat bisher keine Nachwuchsprobleme. „Unser Problem ist, dass wir zu viele Jugendliche und zu wenige Trainer haben. Wer den Trainerschein machen möchte, ist willkommen. Den meisten ist diese Aufgabe aber zu zeitaufwendig“, sagt VfB-Präsident Dieter Balzer. Die Stadt fördert in den Sportvereinen besonders den Jugendbereich, so gestatte sie nach Auskunft der Stadtverwaltung einen Übungsleiterzuschuss für lizenzierte Übungsleiter im Ju-

gendbereich. Der Zuschuss beträgt pro Stunde 1,80 Euro, höchstens aber 240 Euro im Jahr.

Außerdem stellt die Stadt dem Stadtsportausschuss Mittel zur Förderung des Kinder- und Jugendsports zur Verfügung und fördert die Vereine durch die jährlichen Sportlerehrungen.

ANZEIGE

**Sie sind da!**  
Die neuen Textilkollektionen von  
**NADAPLIRI**  
**NADAPLIRI**

**FIRE + ICE**  
**BOGNER SPORTSWEAR**  
**barthelemy**  
Bad Mergentheim · Fußgängerzone